

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 103.

Donnerstag, den 27. Dezember.

1906.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1907 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Der Durchlauchtigste Fürst haben den Eheleuten **Hahne** für langjährige treue Dienstleistungen auf dem Tötehofe bei Heiligenkirchen folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

dem Arbeiter **Heinrich Hahne**

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille, der Ehefrau **Wilhelmine Hahne**, geb. **Brinkmann**, eine

Anerkennungsurkunde.

Detmold, den 15. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.

Fhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Gärtner **August Jasper** für langjährige treue Dienste auf dem Cronemeyer'schen Hofe in **Tannentrug** die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille

zu verleihen.

Detmold, den 21. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.

Fhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Dienstknecht **Heinrich Duff** in **Ottenhausen** aus Anlaß der der Familie des Gutsbesizers **W. Ottenhausen** daselbst geleisteten 25 jährigen treuen Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 15. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.

Fhr. von Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte **Blomberg** sind zum 1. Januar f. J. dem Bürgermeister **zur Nieden** in **Blomberg** übertragen worden.

Detmold, den 19. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.

Fhr. von Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte beim Fürstlichen Amtsgerichte in **Salzuflen** sind vom 1. Januar 1907 ab dem Bürgermeister **Klappert** daselbst übertragen worden.

Detmold, den 20. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.

Fhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Forstmeister **Maertens** in **Schieder** unter Anerkennung der von ihm geleisteten langjährigen treuen Dienste auf sein Nachsuchen zum 1. Januar 1907 mit Pension in den Ruhestand zu versetzen.

Detmold, den 22. Dezember 1906.

Die Direktion

der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.

Wasserfall.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht:

1. den Forstassessor **R i e l e h o f** hier zum Oberförster zu ernennen und demselben vom 1. Januar 1907 ab die Oberförsterstelle in Schieder zu übertragen,
2. die alsdann frei werdende Stelle eines Revierverwalters der Oberförsterei Diestelbruch, verbunden mit der Hilfsarbeiterstelle bei Fürstlicher Rentkammer — Forstabteilung — bis auf Weiteres dem Forstassessor **Hornhardt** zu übertragen.

Detmold, den 22. Dezember 1906.

Die Direktion
der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Die verstorbene Fräulein **Marie Krohn** hier selbst hat der hiesigen lutherischen Kirche 500 Mark testamentarisch vermacht.

Detmold, den 19. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1887, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich bei Meldung der gesetzlichen Strafen zu melden und zwar:

- 1) die Militärpflichtigen aus dem Amte Horn am

Freitag, den 4. Januar 1907,

nachmittags 1 Uhr,

im Schöffensaal in Horn,

- 2) die Militärpflichtigen aus dem Amte Detmold am

Sonnabend, den 5. Januar 1907,

morgens 9 Uhr,

im Arminius-Hotel hier selbst,

- 3) die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Lage, am

Montag, den 7. Januar 1907,

nachmittags 12¹/₂ Uhr,

im Schöffensaal in Lage,

- 4) die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Heiden, am

Dienstag, den 8. Januar 1907,

nachmittags 12¹/₂ Uhr,

im Schöffensaal in Lage.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 haben ihren Lösungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1887, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen. Reklamationen werden am Schlusse der Anmeldung an jedem der genannten Tage aufgenommen, mit Ausnahme der aus den Bauerschaften Kohlstädt, Schlangen und Hausenbeck, für welche besonderer Termin auf

Montag, den 14. Januar 1907,

nachmittags 1 Uhr,

in der Poppe'schen Wirtschaft in Schlangen angesetzt wird.

Die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reklamation haben, haben sich alsdann einzufinden und die erforderlichen Unterlagen, welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen. Namentlich sind auch die Geburtsurkunden der Eltern, Brüder und Schwestern des jedesmaligen Reklamierten vorzulegen.

Detmold, den 17. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

H. Piderit.

Die Wählerlisten für die am 25. Januar 1907 stattfindende Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten liegen vom

Donnerstag, den 27. Dezember 1906

an 8 Tage lang in der Wohnung der Gemeinde- und Rittergutsvorsteher bzw. der Domänenpächter zu Jedermanns Einsicht aus. Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung bei dem Vorsteher seines Wohnorts schriftlich anzeigen oder zu Protokoll erklären unter gleichzeitiger Beibringung der Beweismittel

für seine Behauptungen, falls diese nicht auf Rotorietät beruhen.

Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Listen aufgenommen sind.

Schötmar, den 22. Dezember 1906.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unsere nächsten Sprechtage in Derlinghausen finden

Freitag, den 4. Januar,
Sonabend, den 19. Januar,
Freitag, den 1. Februar,
Sonabend, den 16. Februar,
Freitag, den 1. März,
Sonabend, den 16. März

statt.

Schötmar, den 22. Dezember 1906.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Ziegelarbeiter Hermann Hecker zu Westorf ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Westorf angestellt und verpflichtet.
Brake, den 20. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Anerbe Friedrich Klocke auf Nr. 26 zu Bentorf ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Bentorf angestellt und verpflichtet.
Brake, den 20. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Unter entsprechender Abänderung unserer Bekanntmachung vom 20. d. Mts., das Ausliegen der Wählerlisten betr., bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß Einsprachen gegen die Wählerlisten nicht beim hiesigen Verwaltungsamt, sondern bei dem betr. Gemeindevorstande (Gemeindevorstehern, Rittergutsbesitzern, Domänenpächtern) anzubringen sind.

Blomberg, den 22. Dezember 1906.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Unsere Bekanntmachung vom heutigen Tage wird dahin berichtigt, daß die Wählerlisten von Vormittags 10¹/₂ bis 1 Uhr Nachmittags und zwar für den östlich der Salze gelegenen Bezirk auf dem Rathauszimmer Nr. 1 und für den westlich der Salze gelegenen Bezirk in der Kleinkinderschule, vom Donnerstag, den 27. Dezember d. J. ab 8 Tage lang ausliegen.

Salzfüßen, den 21. Dezember 1906.
Der Magistrat.
Klappert.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXII Bl. 1557 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Moriz Bäck zu Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 311/1 und 312/1 des Kartenblatts 22 zu 10 a 61 qm Hofraum und Garten an der Sachsenstraße zu 10 a 61 qm mit dem darauf errichteten Wohnhause und Fabrikgebäude, am

10. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke befindet sich eine vollständig eingerichtete Papierwaren- und Tütenfabrik mit fast neuen Maschinen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. November 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht

der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 7. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. VI Bl. 265 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malers Adolf Bröler zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus B Nr. 74 an der Exterstraße, mit Garten und Hofraum zu 5 a 62 qm, Parzellen 194 und 195 des Kartenbl. 9, am

10. Januar 1907, vormittags 11¹/₂ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. November 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 10. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band V Blatt 215 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Friedrich Hundert-

mark zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus B Nr. 108 an der Adolfsstraße, Parzelle 53 des Kartenbl. 9 zu 32 qm, am

10. Januar 1907, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Novbr. 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 10. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXIII Blatt 1645 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Gastwirt Adolf Kettelstroth zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 284/88 und 285/88 des Kartenbl. 25, an der oberen Straße, Garten und Hofraum zu 4 a 97 qm, mit dem Wohnhause C. Nr. 297 am

24. Januar 1907, vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke wird Gastwirtschaft betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. November 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Ueber den Nachlaß weiland Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Pauline zur Lippe ist die Nachlaßverwaltung angeordnet. Der Landgerichtsfekretär Pagenstheier hieselbst ist zum Nachlaßverwalter bestellt.

Detmold, den 22. Dezember 1906.

Fürstliches Landgericht.

Der mit der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Angelegenheiten der Fürstlichen Familie beauftragte Richter.

Theopold,

Landgerichtsrat.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter August Jungmann, geboren am 19. Februar 1874 in Bölsdorf bei Minden i./W., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungs-Gefängnis in Detmold abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 620/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 24. Dezember 1906.

Der Untersuchungsrichter bei dem Fürstlichen Landgerichte.

Bergbahn.

Bekanntmachung.

Am 23. Dezember d. J. ist abends 6 Uhr vor der Haustür des Klempners Otto Albert weg ein Kaisermantel, welcher in gelbes Papier verpackt und mit einem Bindfaden umwickelt war, gestohlen worden. Der Kaisermantel war von dunkelgrauemeliertem Buxin und einem hellen graublauen Flanellfutter gefertigt und zweireihig mit Steinnußknöpfen versehen. Kragen und Gürtel waren von gleichem Material.

Um Nachforschung nach dem Mantel und dem Täter und Mitteilung hierher zu den Akten P. L. 198/06 wird ersucht.

Blomberg, den 24. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Aldegarmann.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der unter Nr. 21 eingetragenen Firma

Giulio Hochfeld

heute eingetragen:

Der Sitz der Gesellschaft ist von Lemgo nach Hamburg verlegt und ist die Zweigniederlassung in Hamburg zur Hauptniederlassung erhoben.

Lemgo, den 14. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute zu der unter Nr. 3 eingetragenen Firma

Westfälisch Lippische Vereinsbank

Aktiengesellschaft Bielefeld,

Zweigniederlassung Lemgo,

unter Nr. 8 Spalte 5 eingetragen:

Der Kaufmann Nicolaus Rosenthal wohnt jetzt in Detmold.

Lemgo, den 21. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Schroeder und Lina, geb. Niederschmidt, Nr. 19 zu Mosenberg, durch Vertrag vom 19. Dezember 1906 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 22. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

